

Hainr(ich) Gussenbach¹⁾ rechnet mit Hans Heuss²⁾ für das vergangene Jahr die Küchenausgaben ab und beginnt eine neue Raitung.

Notiz (gleichzeitig): BRIXEN, DA, HA 28296 f. 1^r.

Kopie (J. Resch, 18. Jb.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 451f.

Das Raitheft enthält auf f. 1^r-10^r die Küchenausgaben des Jahres 1453/54; f. 10^v-14^v sind leer. Umbüllt war das Heft mit einer ungesiegelten Pergamentausfertigung der Ablassurkunde Nr. 2610, welche bislang nur nach der von Resch angefertigten Kopie bekannt war. Dort zu ergänzen ist die inzwischen im Diözesanarchiv von Brixen, Chronologische Urkundenreihe des Konsistoriums, beim Jahr 1452 eingereichte Urkunde (freundlicher Hinweis von Eduard Scheiber, Brixen, 30. Oktober 2013).

Percepta vom Hevssen: Am montag nach Egidi anno domini etc. liii^o, als ich Hainrich Gussenbach dem Hevssen von dem vergangen jar bis auff obgeschribnen tag in der kuchenkamer raytung getan und dasselb register meins einnemens und außgebens von der kuchen wegen etc. nach innhaltung derselben cedel über geantworrt hett. An derselben stat hab ich aber vom Hevssen widerumb empfangen außzugeben pro necessitate coquine etc. ut infra patebit xxx lb. perner.

¹⁾ Heinrich Gussenbach, Küchenmeister, s.o. Nr. 1288.

²⁾ Hofamtman zu Brixen; s.o. Nr. 2764 Anm. 2.